

Die vergangenen 30 Jahre sind eine kurze Periode in der Geschichte Bulgariens und seiner Kommunistischen Partei, aber diese 30 Jahre haben die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung im ganzen Land unter Beweis gestellt.

Die Revolution vom 9. September 1944, die dank der entscheidenden Hilfe der Sowjetarmee siegte, machte den Weg frei für die Entfaltung aller Talente und der Schöpferkraft der werktätigen Massen. Heute sind keine Spuren der Vergangenheit mehr zu sehen. Man wird sie nur noch in der Literatur und im Museum finden. Aus einem äußerst armen Gebiet mit 28 Handwerksbetrieben und 55 000 einzelbäuerlichen Wirtschaften, die an Kapitalisten und Wucherer verschuldet waren, wuchs Sofia unter der Arbeiter- und Bauern-Macht zu einem blühenden Bezirk heran.

Im Jahre 1959 war hier das Verhältnis zwischen industrieller und landwirtschaftlicher Produktion noch 57:63 zugunsten der Landwirtschaft; 1973 aber 81:19 zugunsten der Industrie. Zu den führenden Industriezweigen im Bezirk gehören der Maschinenbau, die Metallverarbeitung, die NEMetallurgie, die Elektronik, der Bergbau u. a. Nicht wiederzuerkennen ist auch unsere Landwirtschaft. Zu Agrar-Industrie-Komplexen zusammengefaßt, ist sie in kontinuierlichem Aufstieg begriffen.

Unser Bezirk Sofia hat eine reiche revolutionäre Vergangenheit, auf die unsere Werktätigen sehr stolz sind. Der erste Schuß während des Aprilaufstandes im Jahre 1876

Revolutionäre Tradition und sozialistische Gegenwart

30 Jahre Volksrepublik Bulgarien

Von **Zwetko Iliew**,
Sekretär des Bezirkskomitees der BKP
Sofia



gegen das türkische Joch wurde von dem Territorium des heutigen Bezirks Sofia abgegeben. Die erste Kommune auf dem Balkan war die Kommune von Samokow, eine Stadt in unserem Bezirk. Hier wuchs und erstarkte die marxistische Bewegung unter der unmittelbaren Führung der großen Revolutionäre Dimitar Blagojew und Georgi Dimitroff.

Im antifaschistischen Aufstand im September 1923, dem ersten in der Geschichte der revolu-

tionären Arbeiterbewegung, spielten die Werktätigen des Bezirks unter Führung der Partei eine hervorragende Rolle. Während des Widerstandskampfes gegen den Faschismus operierten auf dem Territorium des heutigen Bezirks Sofia vier Partisanenabteilungen. Auch Genosse Todor Shiwkow, Erster Sekretär der Kommunistischen Partei Bulgariens, der unermüdlische Streiter für die allseitige Annäherung an die UdSSR, ist in unserem Bezirk aufgewachsen.

Die größte Errungenschaft der 30 Jahre Volksherrschaft jedoch ist der neue Mensch — der Erbauer der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Die Werktätigen unseres Bezirks, die früher für bulgarische und ausländische Kapitalisten frohen mußten, ständig begleitet von Hunger und Entbehrung, leben heute sorgenfrei und haben sich eine hohe Bildung und Kultur angeeignet.

Sofia im Wettbewerb

Das Bezirkskomitee der Partei hat bereits im Oktober 1973 Maßnahmen zur Vorbereitung des ruhmreichen Jubiläums getroffen. Der Hauptinhalt der politisch-ideologischen Arbeit der Partei, der staatlichen, wirtschaftsleitenden und gesellschaftlichen Organe und Organisationen bei der Vorbereitung des 30. Jahrestages ist auf die Mobilisierung der schöpferischen Initiative der Werktätigen für die weitere Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag und der Nationalen Parteikonferenz vom März 1974 gerichtet, vor allem auf die Planerfüllung und In-